

BARMHERZIGKEIT

frischer Blick auf ein altes Wort



MISSVERSTÄNDNISSE

- Von oben herunter: Tomaten am Sambesi
- Almosen oder Nachhilfe
- Das Helfersyndrom

DIE »BESSERE« GERECHTIGKEIT

” Matthäus 5:48 Ihr sollt also *vollkommen* sein, wie es auch euer himmlischer Vater ist.

Lukas 6:36 Seid *barmherzig*, wie es auch euer Vater ist!

LUKAS 7,12-14

”

Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie.

Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht!

Dann ging er zu der Bahre hin und fasste sie an. Die Träger blieben stehen und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!

BAUCH STATT BUCHSTABE

- Luther: „Es jammerte ihn“
- Wenn die Gedärme sich verdrehen: „Mitleid“ ohne Gefälle
- Zuwendung ohne Bedingungen
 - Kann ich? – *Machbarkeit*
 - Muss ich? – *Hilfsanspruch und Haftungsausschluss*

KOMPLIZIERT (ABER GUT) AUSGEDRÜCKT

”

„Angerührtsein schlägt auf die Schicht durch, die nicht mehr irgendwelchen Berechnungen oder anderen Interessen verfügbar gemacht werden kann. Es verwirklicht die Öffnung zum anderen im Leib selber, in dem das Nicht-Integrierbare ... als Schmerz erlebt wird.

Das Angerührtsein hat Durchbruch-Charakter gegen alle Vorstellungen des Strafenwollens und der Rache, gegen alle Ideologien, Vorurteile und Feindschaften. Es ist nicht mehr hintergebar, weil es unmittelbar auf Magen, Herz und Nieren durchschlägt und jeder Verhärtung widersteht, zum Beispiel, indem man rationalisierende Begründungen sucht, sich nicht treffen zu lassen.“

EINFACH AUSGEDRÜCKT



BARMHERZIGKEIT ALS LEITMOTIV

- Es geht darum, Jesus nachzuahmen
- Paul Zulehner: *„Jetzt stehen nicht Bücher, sondern Menschen im Mittelpunkt. Es geht nicht mehr um objektive Sünde, sondern um schmerzliche Wunden, die zu heilen sind. Der betroffene Mensch gehöre nicht in den Gerichtssaal, sondern ins Hospiz, das Krankenhaus.“*

NICHT HART, NICHT „KLAR“ GENUG?

“

Wir, die Kirche, haben Gott, dem Herrn, in aller Freundschaft nahegelegt, ... aus der Kirche auszutreten und gleich alles mitzunehmen, was die Kirche schon immer gestört. Nämlich seine wolkenlose Musikalität, seine Leichtigkeit und vor allem Liebe, Hoffnung und Geduld. Seine alte Krankheit, alle Menschen gleich zu lieben seine Nachsicht, seine fassungslose Milde, seine gottverdammte Art und Weise alles zu verzeihen und zu helfen – sogar denen, die ihn stets verspottet; seine Heiterkeit, sein utopisches Gehabe, seine Vorliebe für die, die gar nicht an ihn glauben, seine Virtuosität des Geistes überall und allenthalben, auch sein Harmoniekonzept bis zur Meinungslosigkeit, seine unberechenbare Größe und vor allem, seine Anarchie des Herzens...

Hanns Dieter Hüsch

DIE TAGESLOSUNG VON GESTERN



- Du sollst den Fremden lieben wie dich selbst. (3.Mose 19,34)